



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LVII. Markgraf Johann beleibdingt Salome, Gattin Heinrichs von dem Berge, mit dem vom Kloster Seehausen gekauften Dorfe Herzfelde bei Boizenburg, im Jahre 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

vnses liuen groteladers hern Barnyms breue, den van viddechow van em gegeuen, verlorn, verbrant, tobraken oder jengerlei hinder, Inual ofte schaden geschin were; So wille wii vnd geuen mit orkunde desles briues, dat de suluen Inwonere des ergenanten Wikbeldes viddecho aller gevrygheit vnd Bogifinge, alz bouen gerüret vnd bescreuen is, sick genczleken vnd gar vngehindert von allermentlich gebuken scoolen vnd mogen to ewigen tiiden, vnd bestedigen en de ok jegenwardich met vnsen forsteliken vormogen vnd macht, in craft desles briues. Geuen to Stetin, na der bort Cristi virteinhundert Jar, darna in dem fouen vnd twintegeften Jare; an dem dage Bartholomäi des hilgen Apostoli.

Nach dem sehr verblühenen Originale des Stadtarchives zu Fiddichow.

LVI. Markgraf Johann verschreibt an Franz von Alim für erlittene Kriegsschäden 74 Schock Böhmische Groschen, am 1. März 1428.

Meins heren gnaden ist francze von alim LXXIII schog bemischer grosschen oder souil Landswerung für sein gesencknuls, harnisch, pferde vnd alle scheden, gar nichts aufgenommen, die er in seinem dinste bis auf diesen heutigen tag uerlorn, uerterbet vnd genomen hat, schuldig, di Im sein gnaden gutlichen vnd wol zu danke auf sant mertens tag schirftkuntig bezalen sol, des francz meines hern brief hat. Actum feria secunda post Reminiscere in Templin, Anno domini etc. XXVIII^o.

Nach einer Notiz im Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 104.

LVII. Markgraf Johann beleibdingt Salome, Gattin Heinrichs von dem Berge, mit dem vom Kloster Seehausen gekauften Dorfe Herzfelde bei Boizenburg, im Jahre 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen —, das vnser lieben getrewn heinrich vnd hans, gebrüder, von dem Berge für vns kommen sein vnd vns fleißiglichen gebeten haben, das wir das dorff herczfelde mit allen vnd iczlichen nützen, freiheden vnd gerechtigkeiten, als sie dasselb dorff von dem probste vnd closter Junckfrawn zu Sehawfzen gekauft haben, mit dem dinste, den wir ja von gnaden wegen geben haben, Salomee, des gnanten heinrichs elichen hawzfrawn, zu leipgeding leihen wolten, als leipgedings recht vnd gewonheit ist, vngehindert. Solich ir fleißig bete vnd auch ir getrewe dinste wir angefehnt vnd erkant haben; hirumb haben wir der gnanten Salomee, heinrichs elich hawzfrawn, das obgeschriebene dorff herczfelde mit allen vnd iczlichen nützen, zugehörungen, freiheden vnd gerechtigkeiten vnd auch mit dem dinste, als obgeschrieben steet, zu einem rechten leipgeding gelihen vnd leihen ir das auch zu einem rechten leipgeding, als leipgedings recht ist, in craft diecz briefs, also das die gnante Salomee dasselb dorff nach des gnanten heinrich tode jr lebtag, die weile sie lebet, jnn haben, nützen, niessen vnd gebrauchen sol etc. — vnd ge-

ben jr das zu einem jowyser den Erborn vnsern lieben getrewn hanfen von Arnym, iczund zu Boycezenburg wonhaffig. Zu urkunde mit vnserm anhangenden jassigel uersigelt vnd Geben zu Berlin, nach Cristli vnsern herren geburte virczehnhundert iar vnd darnach in den newnvnndczweinczigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 21.

LVIII. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Boitzenburg mit der Vogtei nebst der Urbede von Prenzlau, Straßburg und Templin den Gebrüdern Hans und Jaspas von Arnim in Amtmannsweise, am 29. Januar 1429.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen —, das wir rechter redlicher schult schuldig wurden sein vnd gelten sollen vnsern lieben getrewen hanfen vnd Jaspas, gebruder, von arnym genant, vnd iren erben czwey tausent II^e. gute rinische gulden, gut gnug an golde vnd swer gnug am gewicht, vnd funfzehen hundert marck vinckenaugen, die gang vnd gebe sein in der uker, die sie vns bereyt geliben vnd wol bezalt, die wir furder in vnser vnd der lande nucz vnd fromen gewant vnd gekart haben. Vor die obgeschriben summa gelds wir In vnser Slosz boycezenburg mit der voigtien doselbst vnd mit allen gerechtigkeiten, nutzen, Renthen vnd czugehorungen, wie die genant sein, gar nichts aufzgnomen, vnd nemlichen mit uersallen lehen, die nach dem vnd sie das slosz einnomen, uersallen mochten, dieselben lehen sie getrewlichen mit recht einfordern vnd czu dem Slosse haben sollen, was aber vormals uersallen vnd ledig worden wer, das sollen wir selbs einfordern, In ampmanz weisse eingeben vnd entphalhen haben; entuelhen vnd geben in das auch ein mit difem brief In solicher mafz, daz sie das auf ir eigen koste vnd czerung on allerley auflege vnd rechnung Inn haben, bewaren, getreulichen mit allen iren inwonern, geistlichen vnd werntlich, nach iren besten uermugen hanthaben, schutzen vnd schirmen vnd vns damit vnderthenig, gehorsam vnd gewertig sein vnd vnsern fride vnd vnfride uestiglichen halten vnd leyden, vnd vns noch vnsern landen kein krige, an vnser oder vnser obersten haubtleute in der marck czu Brandenburg Rate, dauon machen noch anheben, Noch die marck davon beschedigen oder beschedigen laszen sollen, in kein weisz. Sie sollen auch closterleuten oder andern Inwonern derselben voigtie kein vngewonlich beswerung ton, noch Newigkeit auf sie seczen oder bringen, Sunder sie bey allen alten rechten vnd gewonheiten behalten vnd bleiben lassen on geuerde. Vnd darvmb das sie dem gnanten vnserm Slosse der voigtien desterbaz vnd furderlich muge borge sein, vnd haben wir In dorczu gelegt vnd uerweisz die orbeten vnser Stete, nemlichen czu prempfzlaw von Cristen vnd Juden, Templin vnd Straßburg ierlich auf ir gewonlich tagczyt, die weil sie das Slosz vnd voigtie Inn haben, aufzunemen vnd der zu irem nucz czugebrauchen. Wir sollen noch wollen die gnanten hannfen vnd Jaspas von arnym vnd ir erben des gnanten Slosses vnd ampts nicht entsetzen noch entweldigen, wir, vnser erben vnd nachkomen habenn denn In vnd iren erben die obgeschriben czweytausent Reinisch guldein, czweyhundert gute Reinisch guldein, ffunffvnnewnczig gut reinisch guldein, gut gnug an gelde vnd swer gnug an gewichte, vnd funfzehenhundert marck vinckenaugen genczlichen vnd gar bezalt vnd uernuget, vnd wen vnd auf welch